

W1: (K) ein Besuch auf Augenhöhe? – Die Audienz als Kontaktzone zwischen Christen und Muslimen**Malte Wittmaack & Vanessa Neumann**

Termine nach Absprache ab September 2023 möglich

Der Workshop „(K)ein Besuch auf Augenhöhe? – Die Audienz als Kontaktzone zwischen Muslimen und Christen“ richtet sich an Geschichtskurse der Oberstufe. Der englischen Kulturkontakt mit dem muslimisch geprägten Mogulreich im 17. Jahrhundert wird dabei in den Blick genommen und damit eine muslimisch-christliche Kontaktsituation jenseits ‚christlich-westlicher Dominanz‘ beleuchtet. Ziel ist es, Schüler*innen über das Fallbeispiel des englischen Botschafters in Indien, Sir Thomas Roe, anschaulich und adressat*innengerecht Einblicke in die wissenschaftliche Dekonstruktion von Narrativen zu geben, die durch die ‚westliche-christliche Dominanz‘ überzeitlich festgeschrieben wurde. Aus dieser historischen Narration heraus wurde Europa privilegiert und die ‚westliche Moderne‘ als Maßstab gesetzt. Das Fallbeispiel zeigt, dass bei dem Verhältnis Europas mit Außereuropa nicht überzeitlich von der Dominanz Europas ausgegangen werden darf und Machtfragen stets zu historisieren sind. Dafür bietet der frühneuzeitliche Kulturkontakt die idealen Voraussetzungen, da sich in diesem Feld Fragen von Macht- und Machtbeziehungen in einem für uns ‚fremden‘ gesellschaftlichen Setting stellen. Dieses verspricht andere Einsicht auf die bekannten, aber häufig schiefen Narration von Islam und Christentum und die Bedeutung von Religion in der Frühen Neuzeit.

Der Workshop knüpft als Vertiefung an das Inhaltsfeld 2 „Islamische Welt – Christliche Welt: Begegnungen zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit“ des Faches Geschichte im Kernlehrplan Oberstufe NRW an.

Kontaktinfos

Universität Bielefeld, Sonderforschungsbereich (SFB) 1288 „Praktiken des Vergleichens“, Teilprojekt Ö

Vanessa Neumann

sfb1288_lab@uni-bielefeld.de